

begann der Commodore die Kanonade alles Entsetzes. Die Buren, Bonita, Monita und Forward feuerten für ungefähr 48 Minuten ohne Unterbrechung auf die Stadt; die Häuser der fremden Emseln und der anwesenden friedlichen Bürger wurden zerstört, der Rest der Stadt aber in Schutt gelagert. Gegen Mittag segelte die Flotte von Tabasco ab, die Fahrgenossen aber feuerten, wann immer sie an Straßen vorbeikamen, ihre Kanonen und Musketen in dieselben ab und vertrieben damit bald alles lebendige aus den Straßen. Sämmtliche Prisen, mit Ausnahme einer einzigen, die am Devil's Turn festrannte und nicht wieder flott gemacht werden konnte, und deshalb verbrannt werden mußte, wurden glücklich aus dem Flusse gebracht. Bei der Ankunft in Frontona fanden wir Alles ruhmlich. Walsh hatte mit seiner Truppenabtheilung die Einwohner in Mesepet gehalten.

Das Bollschiffsteam auf dem Sand und konnte nicht flott gemacht werden, bis das Geschwader von der Expedition zurückkehrte. Ihre Marine-Soldaten waren während des Zuges auf dem Bosche der Bonita. Die Prisen sind inzwischen glücklich auf Antonio Izardo bei der Flotte angekommen.

Die Petrita, unter Befehl von Lieut. West, nahm auf der Rückkehr die amerikanische Brig Plymouth weg, die eben im Begriffe stand, bei Alvarado ihre Ladung ans Land zu legen.

Lieut. Morris starb am 4. d. M. an Bord der Fregatte Cumberland, und wurde Tags darauf mit militärischer Ehre beerdigt.

Aus diesem schätzbaren Berichte geht hervor, daß Com Perry die Stadt aus Mitleid für die Menschlichkeit schonete. Die Einwohner durften, auf Befehl ihres Gouverneurs, die Stadt nicht verlassen; deshalb versbarau sie sich auch während der Beschießung in ihren Kellern, und entzogen auf diese Art dem Feinde. Wäre nicht zu befürchten gewesen, daß ein förmlicher Sturm auf die Stadt diesen Anwohnern das Leben gekostet hätte, so wäre Tabasco in diesem Augenblicke in unsern Händen. Wie die Dinge nun stehen, so haben wir sie für den Gehirne, der Lieut. Morris tödtlich verwundet, mit schwerer Wunde bezahlte. Sie werden sich dieses Verlustes der Amerikaner für lange erinnern und vor einer Erneuerung derselben warnen.

Die Amerikaner hatten im Forte 550 regulmäßige Truppen mit 4 Kanonen, überdies aber auch eine zahlreiche Bande bewaffneter Buren. Alle ihre Mannschaften war wohl versehen; wir konnten ihr deshalb selbst mit unsern schwersten Kanonen nicht recht bekommen.

Die Amerikaner sollen die Befestigung von Alvarado bis zu 5000 Mann verstärkt haben. Sie haben über die Mündung des Flusses drei starke eiserne Ketten gezogen und übers dies an den schwächsten Stellen Schiffe verankert. So würde denn jeder neue Anmarsch mit noch weit größeren Schwierigkeiten verknüpft sein, als die vorigen waren.

Aus dem in Louisville, Kentucky, gedruckten "Beobachter" vom 14. November entnehmen wir folgende Nachrichten, so wie sie von dem Berichter selbst erzählt wird:

Näubergeschichte in Indiana.

Vor kurzer Zeit habe ich ein Stück Land an dem Abhang der so genannten Knobbs, anderthalb Meile hinter New-Albany, Indiana, angekauft.

Das Haus auf dem Lande war eine gewöhnliche Cabin mit einem Zimmer. Ich war im Begriff mir ein besseres Haus zu bauen, und hatte zwei deutsche Maurer bei mir.

Den 30sten October dieses Jahres, legte ich mich mit dem einen der Maurer zu Bett; meine Frau an meiner Seite und zwei starke deutsche Varrich in dem Hause; und so dachte ich mich so sicher, als der König in seinem Schloß. Aber siehe! mitten in der Nacht wurde die Thür aufgeschoben und 4 starke, rüstige Kerls standen da vor mir, schwarz angestrichen um Gesicht, obwohl ich merkte, daß sie von Natur nicht so waren; aber im Herangehen sahen sie schwarzer als der Teufel selber; mit schwarzen, groben Kleidern umhüllt, den Kragen aufgestellt, mit einer wachstüchtigen Kappe, das Gesicht halb verdeckt; einen Hinterschnepper in einer Hand, in der andern ein zweischneidendes großes Messer, Bismuthmesser genannt, und in der Mitte eine Pechlampe.

Ich erwachte, und schaute diese Männer an. Was wollt ihr hier? war meine Frage.

Wir wollen euer Geld, war die Antwort. Meine Frau sagte: Wir haben kein Geld. Einer der Näuber sagte: Du altes Weib gib dein Geld her, und das nur geschwind. Und in gleicher Zeit versetzte mir einer mit seinem Hinterschnepper einen solchen Streich auf den Kopf, daß ich nicht mehr denken, noch vielweniger mich vertheidigen konnte.

Nach diesem mußten sie an meine Frau und einen meiner Arbeiter gefahren sein. Auch die schlugen sie sinnlos nieder. Da sie fanden, daß sie mit Schrecken das Geld nicht herauspressen konnten, so schnapten sie an sich dasselbe selber zu verschaffen. Alle Kisten und Bureaus wurden aufgeschraubt, die Betten und Wäcker durchschüttelt, und alles so unter und über durchwühlt, bis sie endlich so glücklich waren 266 Thaler von meinem baaren Gelde und 12 Thaler in einem ledernen Gürtel, einem meiner Arbeiter gehörend, zu erwischen. Nach diesem kamen wir wieder erschlagen zu Einem, aber ihre Raubfucht war noch nicht befriedigt. Sie thaten als wollten sie mich erwürgen oder erschlagen. Sie banden etwas um meinen Hals, zogen mich in die Höhe und setzten mir das bloße Messer an meinen Hals. Halb todt durch ihre Mißhandlungen banden sie mich und meine Frau rückwärts zusammen, und in diesem Zustande verließen sie uns. Lieber Leser, du möchtest mich vielleicht fragen, wie ich bei allem die sem schicksal habe? Ich antworte; meine Gefühle waren der Art, daß ich sie nicht meinem ärgersten Feinde gönnen möchte, wohl aber

meinen Näubern, also zwar daß in gleicher Lage ihr Mitleid (wenn sie dessen noch fähig sind) aufgeweckt werden möchte, und nicht mehr dergleichen an ihren Mitmenschen zu thun.

Ein Herr in Connecticut wurde neulich zur Bezahlung von 800 Thaler verurtheilt, weil er ein versprochenes Ehebündniß zu schließen sich weigerte. Es wurde bei der Court bewiesen, daß er die Dame nur alle Sonntag besuchte. Dies würde gerade acht Thaler den Abend machen - Congreg' dohn! Hm!

noch ein Fall. - Ein Herr Morse wurde neulich zu Norwalk, für Bezahlung von 4000 Thalern, für eine ähnliche Unge rechtigkeit verurtheilt. - Da heißt es aufsteig' Patriot.

Verheirathet.

-durch den Ehem. B. A. Herman, am 18. November, Herr Seth Zimmerman mit Miß Anna Meyer, beide von Mohrville.

-durch den Ehem. Wm. Pauli, am 17. Nov., Herr Daniel Fischer, von Bern, mit Miß Catharina Dell, von Elsh. -am 22sten, Herr Amos W. Tches, mit Miß Susanna Neuschwender, von Marana.

-durch den Ehem. C. A. Pauli, am 22sten, Nov., Herr Amos Peter, mit Miß Eliza Weyer, beide von Heidelberg.

Starb.

-am 26sten November, in dieser Stadt, Johann Habacker, im 68sten Jahre seines Alters.

-am 20. Nov., in Maratoway Taunsch, Georg Henninger, Mitglied der Kugtauner Mäßigkeits-Gesellschaft, im 21. Lebensjahre.

-am 20. Nov., in Maratoway, an Altersschwäche, Daniel Siegfried, im 85sten Jahre seines Alters.

-am 30. Sept. in Wyoming Co., Penn., Daniel Barto, früher von Kugtaun, in den 40er Jahren.

-am 14. Nov., in Heidelberg Taunsch, Elisabeth Stamm, Witwe, im Alter von 66 Jahren.

-am 18. Nov., in dieser Stadt, an der Auszehrung, Widdleton Whisler, im 43sten Lebensjahre.

-am 17ten, George Borer, sen., früher Gastwirth in dieser Stadt, im 77sten Jahre.

Alfred Schüking, Rechtsconsulent und deutscher Agent, Washington, D. C.

Wohnung, Nordöstlich, Ecke der 7ten Straße und den Port's Avenue fertigt Vollmachten, Kaufbriefe, Contracte, Deeds und Documente jeder Art billig an, und ist zur Erlangung von Patenten, Pensionen u. s. w. so wie zur Vermittlung jeder Art von Rechts- und administrativen Angelegenheiten am Negierungssitze behülflich.

Denjenigen deutschen Kriegern oder deren Witwen, welche sich in dem gegenwärtigen Kriege Anspruch auf Pension erworben haben, oder noch erwerben werden, biete ich insbesondere meine Dienste an. (A. Sch.)

General-Agenten, Commissions- und Intelligenz-Office.

Die Unterschriften haben eine Office eröffnet von obiger Beschreibung, eine Thür unterhalb der alten Post Office und nächste Thür zu Drapp's Hotel, in der West Penn's Straße, für den Kauf und Verkauf von Grund-Eigentum, Häuser verrenten, Geld Verzinsen und Leihen auf Mortgärsches, Einfordern von Noten und Rechnungen, Verkauften von Bank-Stocks, Bücher-Versendung, Anbahnung von Clerks, Handwerkern, Arbeitern, Dienstboten &c.

Ein Register und eine vollständige Beschreibung von allem Eigentum das ihnen anvertraut ist zum Verkauf oder Kauf, wird gehalten und soll bekanntgemacht werden - ebenso ein Register von Leuten und Stellen, und nichts wird gerechnet außer die Stelle ist erlangt. Alle Geschäfts-Handlungen werden streng verschwiegen gehalten.

Auswärtige Verkäufe.

Davenport Ort, Auctioneer, widmet seine besondere Aufmerksamkeit den auswärtigen Verkäufen von Hausgeräth, Waaren-Bordätzen, liegendem Eigentum und Verkäufen von jeder andern Benennung. Von seiner praktischen Kenntniß in diesem Zweige der Geschäfte, wird es das Publikum vortheilhaft finden sich seine Dienste zu sichern. Ansprüche sind an obige Office zu machen.

Allen Geschäften soll die pünktlichste Aufmerksamkeit gewidmet werden und ihrer Seite nichts ungeschwiegen bleiben allgemeine Befriedigung zu geben. Davenport Ort, Charles Trorer, Reading, December 1. 6v.

Scheriff's Verkäufe.

Der Scheriff von Berks County zeigt an, daß er folgendes Eigentum unterm Hammer hat und dasselbe an den unten benannten Tagen und Plätzen verkaufen wird, nämlich: Mittwochs den 16. December, um 1 Uhr M. M., am Gasthause von John Greiner, in Unter Heidelberg Taunsch, das Eigentum von Thomas W. Parvin, bestehend in 56 Acker Land, mit Gebäuden.

Am nämlichen Tage, am Gasthause von M. H. Rummacher, in Reading, das Eigentum der ersten Presbyterianer Kirche, dahier, bestehend in einer Lette Grund und der darauf erbauten badsteinernen Kirche. Donnerstags den 17. December, um 1 Uhr M. M., am Gasthause von Benjamin Hays, in Penn Taunsch, das Eigentum von Andreas Greth, bestehend in 6 Acker und 18 Aushen Land, mit Gebäuden.

Freitags den 18. Dec., um 1 Uhr M. M., am Gasthause von Michael Eisenhart, in Hefers Taunsch, das Eigentum von Simon

Erb, bestehend in 51 Acker Land, mit einem Blockhaus &c.

Gleichzeitig, das Vermögen von Simon Adam, Bormund der Kinder des verstorbenen Georg Koos, bestehend in 62 Acker Land, mit den Gebäuden.

Ebenfalls, ein zu dem Vermögen des gedachten Simon Adam gehörendes Stück Land von 62 Acker und 2 Aushen.

Samsdays, den 19. Dec., um 1 Uhr M. M., am Gasthause von Philip Orth, in Reading eine Lette Grund von 60 Fuß Front und 170 Fuß Tiefe, an der 11ten Straße - das Eigentum von David Engel.

Montags, den 21. Dec., um 1 Uhr, M M am Gasthause von Isaac Pader, in Dley Taunsch, das Vermögen des verstorbenen Daniel Focht, bestehend in 25 Acker Land, mit einem Wohnhause &c.; 40 Acker Wiesengraben und 12 Acker Land, mit den darauf befindlichen Gebäuden; ebenfalls einem Stück Land von 97 Acker, mit einem Wohnhause &c.

Dienstags, den 22. December, um 1 Uhr M. M., am Gasthause von Samuel Beard, in Hobson Taunsch, das Vermögen von Michael Giger, bestehend in 66 Acker Land, mit den Gebäuden.

Donnerstags, den 24. December um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Samuel Weidner, das Vermögen von John Bart, bestehend in 100 Acker Land, mit Gebäuden. Reading, den 1. December.

Auditors Nachricht.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Hehn. Der Unterzeichnete, der von der Waissencourt von Berks County angestellt worden ist, die Rechnung von Daniel H. Hoas, Administrator des verstorbenen Daniel Hehn, Leghyn von der Stadt Reading, zu berichtigen, und die Bilanz in den Händen des gedachten Administrators zu vertheilen, wird den Pflichten seiner Anstellung abwarten am Montag, den 21sten nächsten December, um 1 Uhr Nachmittags, im Courthouse in der Stadt Reading, wo alle interessierten Personen bewohnen mögen.

Wm. M. Baird, Auditor. November 24. 3m.

Öffentliche Vendue,

Donnerstags den 3ten nächsten December, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Hause des Unterzeichneten, in Cumru Taunsch, Berks County: Das bewegliche Eigentum der verstorbenen Johann Hill, bestehend aus einer Verschiedenheit von Haus- und Küchen-Geschäften, zu weiltäufig hier alle zu benehnen Aufwartung und Bedingungen beim Verkauf, von John Hill, Executor. November 24. 2m.

Karte an das Publikum.

Glastische Stühle, Ein ganz neuer Artikel, von der dauerhaftesten Art, leichter als irgend andere Stühle, der weder Schaden oder Flecke bekommt noch zerbricht, wenn er von der Spitze des höchsten Hauses geworfen wird - so sagt daß er die feinsten Anzüge nicht beschädigt - und ohne Nachtheil dem Wetter ausgesetzt werden mag, auf Balconen, in Gärten &c.

Conversations-, Empfangs- und Eotage-Stühle, Vom neuesten Style, überaus leicht, zierlich und schön, und gleichzeitig stark u. dauerhaft.

Krankens-Stühle, Passend für die Lage der Kranken, welche solche Hilfe nöthig haben mögen, sich selbst von einem Plage zum andern zu bewegen, allein durch die Kraft ihrer Hände, und noch dazu ohne Anstrengung oder Ermüdung, und so einarrichtet daß sie eine vollständige Bequemlichkeit bilden. Diese Stühle sind von Ärzten hoch empfohlen, überall gesucht und die aller vollkommenste Kuratir der Kranken sich sich jemals erkranten.

Schemel, Für große Stuben und Dampföde, fünfzig davon können auf den Raum gestellt werden den 3 andre Stühle einnehmen, u. mögen so zusammengestellt werden, daß sie vollständige Betten bilden.

Nach Stühlen von jeder Benennung und Verschiedenheit, Settees, Lounges &c. und versertigt durch den Unterzeichneten, und zum Verkauf zu Preisen, daß kein anderes Etablisment in den Verein. Staaten sie wohlfeiler verkaufen kann.

A. McDonough, 113 Süd Zweite Straße, 3te Thür unterhalb Dock, Philadelphia. November 24. 1846. 6m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Benjamin Seyfert,

weiland von Ober Bern Taunsch, Berks Co. Nachricht wird hiermit gegeben, daß den Interessierten, wehndhaft in Ober Bern Taunsch, Administrations-Briefe verwilligt werden sind, auf die Hinterlassenschaft des gedachten Verstorbenen; Alle die noch auf irgend eine Art etwas an dieselbe schuldig sind, werden daher aufgefordert ohne Verzug abzugeben an die Unterschriften, und alle Diejenigen, welche noch etwas an dieselbe zu fordern haben, sind ersucht ihre Rechnungen für Bezahlung einzusenden an die Unterschriften.

William Seyfert, Administrator Sarah Seyfert, Administratorin. November 10. 6m.

1 Schuhmacher-Geselle

und ein Lehrling für dasselbe Geschäft, werden verlangt. Ein Geselle der seine Arbeit versteht und ein williger Knabe, der Lust hat das Handwerk zu lernen, können dort eine gute Stelle finden wenn sie sich bald melden entweder bei Joseph Thorwart, Sattler in Margantau, oder bei dem Unterzeichneten, Mohrstadt in Caernarvon Taunsch, Berks County, etwa 3 Meilen von Margantau Friedrich Schütz, Schuhmacher.

Auditors Nachricht.

Hinterlassenschaft der verstorbenen Maria M. Schneider. Der Unterzeichnete, angestellt durch die Waissencourt von Berks County (zur Vertheilung der verstorbenen Bilanz in den Händen von Georg M. Devies, der als Chemann der jetzt verstorbenen Amelia M. Schneider, Executorin der verstorbenen Maria M. Schneider, eine Nachnennung von der Administration der verstorbenen Amelia M. Schneider) die gedachte Bilanz unter die dazu Berechtigten vertheilen wird, am Donnerstags, den 17ten nächsten December, um 1 Uhr Nachmittags, an seiner Amtsstube, in der Stadt Reading, zu welcher Zeit und Ort alle interessierten Personen bewohnen mögen.

Wm. M. Baird, Auditor. November 24. 1846. 3m.

Jährliche Angabe

von den Angelegenheiten der Gegenseitigen Feuer- Versicherungs-Gesellschaft, Von Sinking Springs, Berks County.

Die Board der Verwalter von der ersagten Gesellschaft, lesen achtungsvoll folgendes vor, als den zweiten jährlichen Bericht und die Angabe von den Angelegenheiten der Gesellschaft, woraus man sehen wird, daß während dem vergangenen Jahre 430 Policies an neue Mitglieder ansagend wurden. Der ganze Betrag von Prämiums und Gebühren kollektiv während dem Jahre war \$1,863 77 1/2, und der ganze Betrag der während der selben Zeit ausbezahlt wurde war \$630 90, eine Bilanz lassend von \$1,232 87 1/2 welche zu dem Betrage zu zählen ist, der bei der letzten jährigen Angabe im Schage war, nämlich \$1,363 56 1/2, was einen nughbaren Fond auf Hand ausmacht von \$2,596 44. Die Gesellschaft zählt jetzt über ein Tausend Mitglieder, und der versicherte Betrag bildet ein Capital von mehr als zwei und einer halben Millionen Thaler. Die Ausschichten für das gegenwärtige Jahr sind so, daß sie einen berechneten Zusatz von ein und einer halben Million während dem Jahre sichern, so daß am Schlusse des Jahres ein Capital von vier vollen Millionen gebildet sein wird, wogegen keine räßonable Einwendungen gemacht werden können.

Erfahrung hat die Thatsache genügend erwiesen, daß die Fortdauer und Standhaftigkeit solcher Anstalten einzig auf der Stärke ihres Capitals und auf der Aufrichtigkeit ihrer Leitungen beruht, daher der Vorzug der dieser Gesellschaft zu Theil wurde, von allen denkenden Personen, welche Eigentum zu versichern hatten, und welche bei Weitem die stärkste Gesellschaft der Art im County ist.

Das Schagamt der Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von den Sinking Springs, in Rechnung mit der ersagten Gesellschaft, bis zum 1sten November 1846:

Dr. Zum Betrag von Prämiums und Gebühren, kollektiv auf 430 Policies die während dem verlossenen Jahre ausgegeben worden, \$1,682 54

Prämiums und Gebühren auf Policies, vergrößerte und erneuerte während dem Jahre 16 40

Prämiums und Gebühren kollektiv auf Policies, auf Hand am 1sten November 1845 164 83 1/2

Bilanz im Schage am 1sten November 1845 \$1326 01

Interessen erhalten auf Rechnung \$37 55 \$1,363 56 1/2

Er. Baar bezahlt für Drucken \$34 29 1/2

Seigel-Preise 8 87 1/2

Postgeld &c. 2 40

Alte Policies abgezogen von neuen Versicherungen 7 97

Agenten-Gebühren für 430 Policies 215 00

Präsidenten-Gehalt 55 82

Sekretär's-Gehalt 163 92

Verwalter's-Gehalt u. Weilengeld 45 12

Bilanz-Policies drucken 47 50

verschiedene Ausgaben auf Rechn. v. Duplicat 50 00

\$630 90

Betrag im Schage, Nov. 1. '46 \$2,596 44 Thomas H. Jones, Präsident. Attestirt Aaron Mull, Sekretär.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Meas.	Pibla
Waizen	Bsch.	90	1 00
Reggen	"	65	76
Welschkorn	"	55	60
Haser	"	35	32
Flachsfaamen	"	1 30	1 33
Riesfaamen	"	4 00	4 12
Timothyfaamen	"	2 00	2 12
Kartoffeln	"	70	70
Salz	"	50	45
Berste	"	65	68
Reggenbranntwein	Gall.	25	24
Wasserkornbranntwein	"	25	30
Leinöl	"	80	80
Kläuer (Weizen)	Bär'l.	5 50	5 00
do (Reggen)	"	3 00	3 37
Schinken	Pfd.	9	10
Schweinefleisch	"	5	6
Rindfleisch	"	6	6
Unschlitt	"	6	6
Fahbutter	"	14	12
Hickorholz	Klatz.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 00
Steinkohlen	Feße	4 00	5 00
Gyps	"	6 00	5 00

Hinterlassenschaft des verstorbenen William Moyer,

Leghyn von Washington Taunsch, Berks Co. Nachricht wird hiermit gegeben, daß den Interessierten, wehndhaft in Washington Taunsch, Administrations-Briefe bewilligt worden sind auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Moyer; daher werden Alle die noch auf irgend eine Art an gedachte Hinterlassenschaft etwas schulden, aufgefordert ohne Verzug abzugeben, und Alle die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ersucht, ihre Rechnungen für Bezahlung einzubringen an

William R. Moyer, Administrator. Isaac R. Moyer, Sekretär. November 3. 6m.

Hinterlassenschaft der verstorbenen Elisabeth Zimmermann.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß dem Interessierten Administrations-Briefe de homa non bewilligt worden sind auf die Hinterlassenschaft der verstorbenen Elisabeth Zimmermann, Leghyn von Heidelberg Taunsch, Berks County; daher werden alle Diejenigen, welche noch auf irgend eine Art etwas an gedachte Hinterlassenschaft schuldig sind, aufgefordert ohne Verzug abzugeben, und Alle die noch Forderungen an dieselbe haben, ersucht, ihre Rechnungen für Bezahlung einzubringen an

George Schoch, Administrator. November 3. 6m.

Die allerneuesten Patentirten-Ofen.

Atwood's allerbeste Heißluft Kochöfen. Der Unterzeichnete erlaubt sich den Bürgern von Reading und der Umgegend anzuzeigen, daß er angestellt ist als der alleinige Agent für den Verkauf dieser allerbesten Kochöfen.

Diesen Ofen wurde bei der letzten Ausstellung am Franklin's Institute, in Philadelphia, das erste Prämium zuerkannt und ebenso in Boston und New-York. Die obigen Ofen sind nun bereits vier Jahre im Gebrauch und Tausende haben ihre Eigenschaften geprüft, und alle erklären sie für die allerbesten und sparsamsten Ofen die jetzt im Gebrauch sind, sowohl für Kohlen als für Holz. Dienaher beständig Personen in der Stadt Philadelphia, haben ein Certificat unterzeichnet, worin das Obige bestätigt wird, und mehrere Hundert Andere wären bereit es zu unterzeichnen.

Einer der obigen Ofen ist an der Ofen-Nieserlage des Unterzeichneten, No. 31, Ost Markt-Biered, zu sehen, völlig geheizt, wo Jedermann eingeladen ist anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

Er ist ebenfalls als einziger Agent angestellt für den Verkauf von

J. W. Wast's patentirten Kohlen- und Holz-Kochöfen, einer andern vorzüglichsten Sorte Ofen die bis jetzt in Reading unbekannt und nun fortwährend vorräthig gehalten werden an der Ofen-Manufaktur von John Mellert, Reading, October 27. 6v.

Leder! Leder!! Leder!!!

Wohlfeiler als das Wohlfeilste! am Schild vom Goldenen Leisten, West Penn Squar.

M. H. Vocher

Zeigt seinen Freunden und dem Publikum überhaupt, achtungsvoll an, daß er so eben eine schöne Port Leder erhalten hat, bestehend zum Theil aus

100 Seiten vorzüglichem rothen Cohlleder, welches zu 16 Cents das Pfund, verkauft wird.

100 do. vom besten Baltimorer Schleder. Oberleder, Calfs-Fellen, Pferdeleder, Geschirre und Zaum-Leder, Einfassungen, Koffern, Schuhschellen, Schuhmaschinen, Schuhmacher-Werkzeuge, zersten, Stiefelholz &c. &c., wozu er die Aufmerksamkeit derjenigen wünschelt, welche etwas der Art wünschen.

Aufset an und sehet - das Besehen kostet nichts. - Brauet für Vocher's Wohlfeilten Leder-Stoß, Schild zum Goldenen Leisten. Reading, November 3. 3m.

Im Philadelphier Vieh-Markt ist keine Veränderung in den Preisen. Frn. Wollenweber möchten wir fragen, wo die "Gehimmelt" bleiben? Wir haben sie schon seit zwei Wochen erwartet.